

Irland

Wanderrudern auf der grünen Insel

Im Sommer 2019 wurden vier einwöchige DRV-Wanderfahrten auf irischen Gewässern durchgeführt. Insgesamt 80 Teilnehmer durften die irische Insel tagsüber vom Wasser aus erleben und in den Ruderpausen und nach dem Rudern irisches Leben und irische Kultur genießen.



Irland ist eine sehr wasserreiche und grüne Insel. Im 18. Jahrhundert wurde mit dem Bau vieler Kanäle begonnen. Die ersten Gedanken bei Ruderern sind wohl häufig der Fluss Shannon, irische Pubs und Whisky-Brennereien. Das stimmt wohl, doch es ist nicht alles. Die irische Insel bietet großartige Landschaften und kulturelle Höhepunkte.

In den letzten Jahren sind bis dahin aufgelassen Kanäle wieder in Betrieb genommen worden. Heute kann man von Belleek im Nordwesten Irlands bis Waterford im Südosten durchgängig rudern, das sind knapp 500 Kilometer. Der „Grand Canal“ und der „Royal Canal“ verbinden Dublin mit dem Shannon. Vom „Grand Canal“ gibt es eine Verbindung zum Barrow. Der Shannon-Erne-Waterway verbindet den Lough Erne mit dem Shannon.

Heute bietet die irische Insel dem Wanderruderer ein sehr attraktives Netz mit etwa 1.000 Kilometern an Flüssen, Kanälen und Seen. Auf allen Gewässern findet man eine kaum merkbare bis keine Strömung. Die Gewässer haben sehr unterschiedliche Charaktere.

Die wichtigsten Rudergewässer

- » Shannon (275 km mit 11 Schleusen)
- » Shannon-Erne-Waterway (63 km mit 16 Schleusen)
- » River Barrow mit River Nore und River Suir, häufig auch „Die drei Schwestern“ genannt (142 km mit 32 Schleusen)
- » Grand Canal mit Verbindungskanal zum Barrow (177 km mit 45 Schleusen)
- » Royal Canal (131 km mit 36 Schleusen)
- » Lough Erne 84 km mit 1 Schleuse (steht meistens offen)

Der Shannon ist ein gestauter Fluss mit „viel Landschaft und Kultur“ sowie den Seen Lough Key im Norden, sowie Lough Ree und Lough Derg im Mittellauf. Alle drei Seen sind sehr windanfällig und häufig bei entsprechendem Wellengang

nicht ruderbar. Derzeit kann nicht durchgehend bis Limerick gerudert werden. Die letzte Schleuse vor Limerick - Ardacrusha Lock - darf von Ruderbooten nicht benutzt werden; Umtragen ist praktisch nicht möglich.

Der Lough Erne ist im Wesentlichen ein riesiges Seengebiet. Der Lower Lough Erne ist ein breiter See der sehr windanfällig ist, wohingegen der Upper Lough Erne mit seinen vielen Inseln ein relativ geschütztes Revier darstellt. Eine gute Gewässerkarte ist hier unabdingbar.

Der Barrow ist ein Fluss mit viel Natur, einigen Schleusen und einer idyllischen alten Industrielandschaft. Die Schleusen werden selbstbedient und fassen in der Regel nur zwei Vierer. Man benötigt Schleusenkurbeln (Lock Keys), welche zuvor ausgeliehen werden müssen. Eine rechtzeitige Voranmeldung ist deshalb notwendig. Zusammen mit seinen Nebenflüssen Nore und Suir wird häufig der Begriff „Die 3 Schwestern“ benutzt.

In Graiguenamanagh gibt es für kleine und mittlere Gruppen bis 20 Personen die Möglichkeit bei Brian Roberts eine All-Inclusive-Wanderfahrt zu buchen. Eigentlich muss man nur die An- und Abreise nach Irland selbst organisieren. Das Hotel in

einem alten Speicher und das Bootshaus des Graiguenamanagh Regatta & Rowing Clubs liegen direkt nebeneinander. Infos auf Facebook unter: IrishRowingAdventures. Bei einer Planung muss man allerdings berücksichtigen, dass der untere Barrow, Nore und Suir im Tidebereich liegen und deshalb nicht zu jeder Zeit befahrbar sind.

Grand Canal und Royal Canal können zuweilen sehr schmal sein, wenn eine Zeitlang die Ufervegetation nicht gemäht worden ist. Der sogenannte Spreewaldschlag sollte dann bekannt sein und auch beherrscht werden. Die Schleusen werden selbstbedient und fassen in der Regel nur zwei Vierer. Man benötigt Schleusenkurbeln (Lock Keys), die zuvor ausgeliehen werden müssen. Eine rechtzeitige Voranmeldung ist deshalb notwendig.

Der Shannon-Erne-Waterway ist die Verbindung zwischen Lough Erne und dem Shannon und ist 1994 nach umfangreicher Restaurierung mit EU-Mitteln wiedereröffnet worden. Die Schleusen werden mittels einer Smartcard elektrisch selbstbedient. Nur ein kurzes Stück dieser Verbindung ist ein künstlicher Kanal, meistens sind es schiffbar gemachte Flüsse und Seen.



Darüber hinaus warten noch viele große und kleine Seen, sowie kürzere Flussabschnitte auf den Wanderruderer. Um sich einen Eindruck für eine Wanderfahrt zu erschaffen, bietet sich die die Lektüre von Fahrtenberichten an:

- » 1996 Shannon: Carrick-on-Shannon bis Lough Allen *Rudern* Heft 4 / 1996
- » 2005 Shannon: Rund um Carrick-on-Shannon *rudersport* Heft 7 / 2005
- » 2011 Shannon: Lough Key – Shannon bridge *rudersport* Heft 11 / 2011
- » 2013 Shannon: Carrick-on-Shannon bis Limerick *rudersport* Heft 9 / 2013
- » 2016 Barrow, Nore, Suir *rudersport* Heft 4 / 2018
- » 2019 Shannon *rudersport* Heft 11 / 2019

Irischer Ruderverband

Website: www.rowingireland.ie

Übersicht der Rudervereine auf der irischen Insel:

www.rowingireland.ie/clubs-details

Übernachtungen u. Bootsleihe

Das Wanderrudern wird von irischen Rudervereinen eher selten betrieben. Ein- oder Zweitagesfahrten gibt es zuweilen. Die Rudervereine in Irland sind sehr gastfreundlich, sind jedoch häufig nicht sehr groß und bieten daher selten Übernachtungsmöglichkeiten auf Luftmatratze an.

C-Boote gibt es, sind jedoch nur in kleiner Stückzahl vorhanden. Für eine längere Wanderfahrten oder eine große Gruppe wird man in der Regel einen eigenen Bootstransport durchführen müssen.

Gemeinsame Wasserstraßenverwaltung für die Republik Irland sowie Nordirland: www.waterwaysireland.org.

Hier findet man alle wichtigen Informationen zu den Wasserstraßen Irlands. Im Webshop sind Wasserstraßenkarten für alle Gewässer erhältlich, ebenso Smartcards für die Benutzung der Schleusen am Shannon-Erne-Waterway. Bücher zur Geschichte der Wasserstraßen Irlands runden das Angebot ab.

Tipp zum Schleusen

Ruderboote benötigen in Irland weder eine Genehmigung noch eine Registrierung. Rettungswesten sind in irischen Schleusen grundsätzlich vorgeschrieben, wurde 2019 nirgendwo kontrolliert.

Inland Waterway Association

Diese touristische Vereinigung der Wassersportindustrie bietet ebenfalls viele Informationen zum Wanderrudern: www.iwai.ie. Jane Cumberland: Binnengewässer Irlands. Edition Maritim 2003

Zu jedem Gewässer gibt es allgemeine Informationen zu Landschaft und Kultur, Kilometertabellen mit Lage der Schleusen.



Ortsromantik: Schmale kurvige Straßen - und niemals weit bis zum nächsten Pub.

Im Frühjahr 2020 wird der Gewässerkatalog des DRV gewaesser.rudern.de um das Kapitel „Gewässer in Irland“ erweitert. Hier werden u. a. Kilometertabellen mit Lage der Rudervereine enthalten sein. Eine News auf rudern.de wird darüber informieren.

Die Wanderfahrtenberatung des DRV www.rudern.de/breitensport/tour-planen hilft bei der Vorbereitung einer Wanderfahrt nicht nur mit Rat und Tat, sondern auch mit Unterlagen.

RARITÄT CURRACH

Curraches (Irish Gälisch) sind Küstenruderboote in Irland. Ursprünglich wurden sie in der Strandfischerei benutzt. Auf ein Spantengerüst wurde Leinwand gespannt und mit Teer abgedichtet. So entstanden mit vorhandenen Mitteln einfach zu bauende und sehr leichte Boote. Wie so häufig, nachdem es unwirtschaftlich wurde, entwickelten sich aus der Bauweise Sport- und Regattaboote. Man verwendet heute moderne Materialien und Techniken. An Stelle von Leinwand wird heute robuste LKW-Plane verwendet. In Irland gibt es auch einen Regattaverband hierfür. Irische Auswanderer haben die Technik mit nach Neufundland gebracht und auch dort finden noch heute Currach-Regatten statt. Auf youtube kann man sich einen Film über den Bau einer Currach und von Regatten ansehen.

Peter Thöl



Holz und Teer: Das Spantengerüst des Bootes ist deutlich erkennbar.

DRV-Fahrtenwettbewerb: Meldungen nur noch über efa-wett

Ein großes Ziel innerhalb des DRV ist das Thema „Digitalisierung“. Auch im Fachressort Wanderrudern & Breitensport wird dieser Plan nun konkret, denn ab dem 1. Januar 2020 können die Meldungen der Vereine für die Fahrtenabzeichen und die Wanderruderstatistik nur noch über efa-Wettbewerb erfolgen. Gabriela Brahm aus dem Fachressort hat dafür drei efa-Schulungen angeboten, die mit insgesamt 33 Teilnehmern gut besucht waren.

Interessierten Vereinen können einige Screenshot-Hilfen für die Nutzung der Fahrtenbuch-Software efa zur Verfügung stellen. Des Weiteren werden im Internet unter www.nmichael.de oder www.efa.rudern.de viele Hinweise zur Arbeit mit dem efa-Programm angeboten, sagt Gabriela Brahm.

Natürlich fällt durch die Digitalisierung nicht die komplette Administration weg. Es ist auch weiterhin wichtig, dass die Ruderwarte mit ihrer Sorgfalt das Thema betreuen, denn auch hier gilt es auf bestimmte Dinge ein Auge zu haben. So sollte in gewissen Abständen überprüft werden, ob die Einträge zu Fahrten über 30 km vollständig und für eine Wanderfahrt sind (Gewässer) oder ob es sich doch um zusammengefasste Trainingskilometer handelt. Auch wird dringend empfohlen, in regelmäßigen Abständen Programm-Updates herunterzuladen. Spätestens vor der nächsten Meldung sollte dies geschehen, denn auch an diesem Programm wird stetig weitergearbeitet und ggf. Fehler behoben.

Die momentan aktuelle efa-Version ist 2.2.2_42. Ohne dieses Update ist eine Meldung nicht möglich.

Eine Dokumentation zu den Änderungen findet man auch unter: efa.nmichael.de/changelog_efa2.html

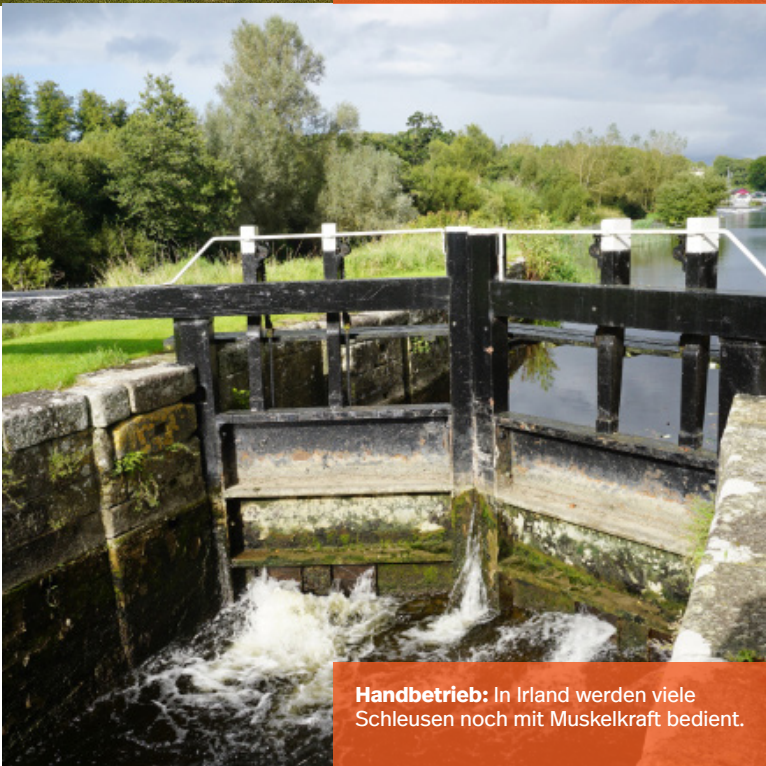
Und damit auch für die folgenden Meldungen alle Daten fehler- und lückenlos dokumentiert sind, ist es immens wichtig, darauf zu achten, dass die Bestätigungsdatei in efa eingelesen wird, wenn die Geschäftsstelle die Bearbeitung abgeschlossen hat. Wird dies von den Vereinen vergessen, kommt es bei der Meldung im Folgejahr zu Differenzen bei der Anzahl der Gesamtkilometer und der Fahrtenabzeichen. Diese Unstimmigkeiten müssen mit einem ziemlichen Zeitaufwand korrigiert werden. Um dies zu vermeiden, wird auch seitens der Geschäftsstelle nun auf den übermittelten Datenstand geachtet.

Vereine, die eine eigene Version von einem elektronischen Fahrtenbuch verwenden, können sich im Internet unter http://efa.rudern.de/drv/doc/elektronischeDRVMeldung_TechnischeReferenz_2015.pdf die entsprechende Anleitung herunterladen und eine eigene Meldedatei anlegen.

Gabriela Brahm



Besichtigung: Der Friedhof am Shannon ist auch Ruhestätte für seine Besucher.



Handbetrieb: In Irland werden viele Schleusen noch mit Muskelkraft bedient.